

Verein stellt Arbeit in Berlin vor

- Stettener leistet seit vielen Jahren direkte Hilfe vor Ort
- Kampf gegen Diabetes in Afrikas kleinstem Staat
- Gudrun und Roland Schindler bei Charity-Gala

VON GERD FEUERSTEIN

Stetten a.K.M. - Was der Verein „Diabetes-Projekt The Gambia“ um den Vorsitzenden Roland Schindler und seine Frau Gudrun zusammen mit einem kleinen Helferteam Jahr für Jahr auf die Beine stellt, sorgt mittlerweile auf Bundesebene für Aufsehen. So wurde das ehrenamtliche Wirken des Vereins im vergangenen Herbst bei der Charity-Gala der Deutschen Diabetes Hilfe im „Tipi vor dem Kanzleramt“ in Berlin anlässlich der Verleihung des Fuchsberger-Preises mit der gleichzeitig stattfindenden Spendengala bedacht. Bürgermeister Maik Lehn hatte den Verein dafür vorgeschlagen.

Die Charity-Gala wurde vor Jahren ins Leben gerufen, um die Volkskrankheit Diabetes ins Bewusstsein der Gesellschaft zu rücken und Spenden für Projekte zugunsten von Menschen mit Diabetes zu sammeln. „Dass wir dabei zum Zuge kamen, war für unser Projekt natürlich ein absoluter Glücksfall“, freute sich Roland Schindler und berichtete über den Gala-Abend mit Moderatorin Inka Bause, bei dem auch Schindlers langjährige Stellvertreterin Inna Stiebitz und ihr Mann Bernd dabei waren. Schindlers durften dabei das Gambia-Projekt vor großem Publikum vorstellen: „Im Vorfeld war sogar ein Fernsehteam bei uns in Stetten, um einen Film über das Projekt zu drehen, der dann bei der Charity-Gala gezeigt wurde“, erzählte Roland Schindler und ließ den Clip jetzt in der Hauptversammlung unter dem Beifall der Anwesenden noch einmal laufen.

Gala bringt fünfstelligen Betrag

Wie der Vorsitzende in der jüngsten Versammlung weiter wissen ließ, sei bei dem Galaabend ein „satter fünfstelliger Betrag“ zusammengekommen, der dem Verein 2018 und im November 2019 je zur Hälfte zufließen: „Das stärkt unsere finanzielle Basis natürlich enorm. So sind wir nun in der glücklichen Lage, noch mehr Diabetikern in Gambia direkte Hilfe zukommen zu lassen.“ Wie er erinnerte, belaufen sich die jährlichen Kosten für die Versorgung eines Typ-1-Diabetikers mit Insulin, Teststreifen, Spritzen und dergleichen dort auf rund 500 bis 600 Euro. „Inzwischen sind es 30 Diabetiker, die wir mit finanziellen Mitteln des Vereins direkt unterstützen“, informierte Schindler. Dabei gelte es, die finanzielle Unterstützung auch auf lange Sicht zu gewährleisten. Doch dass mit dieser direkten Finanzhilfe die ehrenamtlichen Hilfeleistungen des Vereins längst nicht erschöpft sind, kam in dem gut eineinhalbstündigen Bericht des Vorsitzenden mehr als deutlich zum Ausdruck.

Mit Fotos ließ der Vorsitzende die Reisen nach Gambia mit seinem Helferteam im vergangenen Jahr Revue passieren, bei denen man die in Deutschland verladenen Container mit massenhaft medizinischem Gerät und



Gudrun und Roland Schindler stellen bei der Charity-Gala der Deutschen Diabetes Hilfe in Berlin ihr Projekt vor großem Publikum vor. Auch Moderatorin Inka Bause (links) zeigte sich davon „besonders angetan“. BILDER: DIK MICHAEL DECKBAR/GERD FEUERSTEIN/PRIVAT

Verein

➤ **Bei den Wahlen** wurden Roland Schindler, seine Stellvertreterin Inna Stiebitz, die Revisoren Felix Sandel und Gudrun Schindler bestätigt. Neuer Kassierer wurde Sebastian Kaiser. Derzeit hat das „Diabetes-Projekt The Gambia“ 197 Mitglieder. Ansprechpartner ist Roland Schindler, Tel.: 0 75 73/95 81 13, E-Mail: schindler@diabetes-projekt-gambia.de

➤ **Der Mitgliedsbeitrag** beträgt 25 Euro. Spendenkonto bei der Volksbank Ebingen: IBAN: DE07 6539 0120 0067 1170 07, über den Verein kann eine Patenschaft für einen Diabetiker in Gambia übernommen werden.

Informationen im Internet:
www.diabetes-projekt-gambia.de

Unmengen an Hilfsgütern direkt vor Ort in Empfang nahm und an Krankenhäuser, bedürftige Familien und „auch alte Bekannte“ verteilte.

Bekanntlich ist der Verein neben der direkten Hilfe für Diabetiker auch stets bestrebt, seinen Schützlingen und deren Familien den Aufbau einer gesicherten Existenz zu ermöglichen: „Da haben so praktische Dinge wie gebrauchte mechanische Nähmaschinen, Werkzeuge, Fahrräder, Möbel, Matratzen und dergleichen schon viele wertvolle Dienste geleistet“, erdete Schindler, eine Kassiererin Rüdiger Rabi einen detaillierten Blick in seine Bücher vermittelte. Nach fünf Jahren bat Rabi die Versammlung, aus familiären Gründen einen neuen Kassierer zu bestimmen, was bei den anschließenden Wahlen auch problemlos erfolgte. Ansonsten wurde das Team um Roland Schindler für weitere drei Jahre im Amt bestätigt.



Das bewährte Team mit (von links) Inna Stiebitz, Roland und Gudrun Schindler und dem neuen Kassierer Sebastian Kaiser.



Roland Schindler, Hermann Scheijäck sowie Gudrun Schindler (hinten, von rechts) zu Besuch bei Familie Singateh in Lamin, deren zwölfjährige Tochter Fatoumata (neben Gudrun Schindler) an Diabetes leidet.



Roland Schindler (im Vordergrund) bei einem Workshop mit Typ-1-Diabetikern und deren Eltern in der Schwesternschule in Banjul. „Von den 30 Teilnehmern waren 50 direkt von Typ-1-Diabetes betroffen“, so Schindler.